

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des	:	Bündnis 90/Die Grünen-Ratsfraktion
für die Sitzung des Ausschusses für Soziales und am	:	3.3.2009
THEMA	:	Übertragbarkeit der Studie des Berlin-Institutes für Bevölkerung
Antwort erteilt	:	Oberbürgermeister Meyer

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen Ratsfraktion zur „**Übertragbarkeit der Studie des Berlin-Institutes für Bevölkerung und Entwicklung zur Integration in Deutschland auf Göttingen**“ wie folgt:

1. In welchem Umfang sind die Ergebnisse der Studie auf Göttingen übertragbar?

Es handelt sich um eine grundlegende Untersuchung, deren Diskussion auch von Verwaltungsseite verfolgt wird.

Die Studie basiert auf den Daten des Mikrozensus 2005, einer jährlich durchgeführten Bevölkerungsbefragung auf der Basis von einem Prozent aller Haushalte in Deutschland. Daten zur nationalen Herkunft werden nur alle vier Jahre erfasst, erstmalig 2005.

Aus den Angaben können Aussagen regional nach Bundesländern und für die größten Städte abgeleitet werden. Die Auswahlgrundlage des Mikrozensus ist für eine differenzierte Betrachtung der „Menschen mit Migrationshintergrund“ auf der Ebene der Stadt Göttingen jedoch nicht möglich.

Daneben gibt es auch methodische Kritik an der Studie, u.a. vom Nds. Ministerium für Inneres, Sport und Integration. Danach werden die Zuwanderergruppen und z.T. auch die Bundesländer, wie z.B. Niedersachsen und Bremen, zusammengefasst. Ebenso wird die Auswahl und Bestimmung einzelner Indikatoren infrage gestellt, was im Ergebnis zu falschen Bewertungen führe.

Auch die Belastbarkeit der Ergebnisse auf Basis der Daten von 2005 wird hinterfragt, da mit dem Zuwanderungsgesetz 2005 die Zuwanderungs- u. Integrationspolitik neu ausgerichtet wurde und dieses nicht berücksichtigt sei.

Das Berlin-Institut hat aus den Angaben der im Mikrozensus 2005 befragten Personen erstmalig einen Index zur Messung von Integration (IMI) entwickelt. Dieser Index soll einen Vergleich der unterschiedlichen Zuwanderergruppen wie auch der Bundesländer ermöglichen. Die in der Studie gebildeten 20 Indikatoren für die Herkunftsgruppen können für Göttingen nicht nachgebildet werden.

Allgemein verdeutlicht die Studie, dass Integration nachhaltig über Bildung erreicht wird. Damit sehen wir ein zentrales Ergebnis des kommunalen Integrationskonzeptes der Stadt Göttingen bestätigt.

2. Welche Handlungsnotwendigkeiten sind daraus abzuleiten?

Da die Erhebungsgrundlage für Göttingen nicht repräsentativ ist, ist die Ableitung von Handlungsnotwendigkeiten nicht zu empfehlen.